

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 40: **Wiederaufbau**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

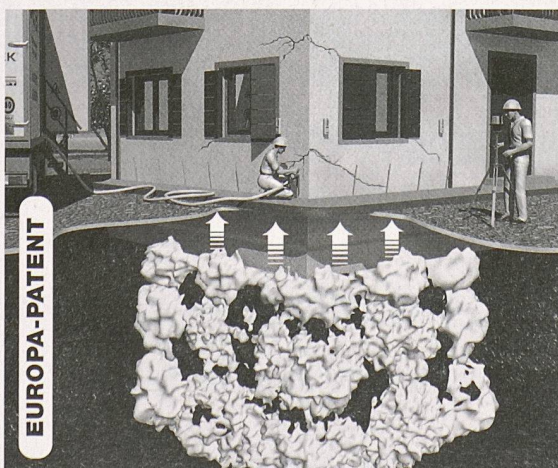
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

Auftraggeber, Betreuer	Objekt, Aufgabe	Verfahren, Preissumme
Wettbewerbe		
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Fasanenstrasse 87, D-10623 Berlin	Neubau Erweiterung Bundeskriminalamt, Berlin-Treptow	Offener Realisierungswettbewerb, 1. Phase: Konzept, 2. Phase mit 10–14 Teilnehmenden, 140 000 € Preissumme
NEU Stadt Hall Oberer Stadtplatz 2, A-6060 Hall	Öffentliches Gymnasium der Franziskaner – Erweiterung und Funktionsadaptierung	Offener Wettbewerb 59 100 € Preisgeldsumme
Stadt Uster Abteilung Gesundheit, Bahnhofstrasse 17, 8610 Uster Organisation: Keller & Partner, Florastrasse 42, 8613 Uster	Sanierung und Umbau Krankenhaus Im Grund, Uster	Projektwettbewerb, selektiv mit 8–10 Büros 120 000 Fr. Gesamtpreissumme
Tipperary Town Council In collaboration with: The Royal Institute of the Architects of Ireland 8 Merrion Square, Dublin 2, Ireland	Development of Lands at Scalaheen, Tipperary (3, 4 & 5 Bedroom Houses)	One Stage Design Contest for Architectural / Design Services, First Prize 10 000 € and Second Prize 5000 €
Stadt Essen Immobilienwirtschaft, Lindenallee 59-67, D-45121 Essen	Alte Synagoge, Essen – Neukonzentrierung des Hauptraumes und Nutzung des Sockelgeschosses für eine Dauerausstellung	Beschränkter Gestaltungswettbewerb mit 12 Teilnehmenden 25 000 € Preissumme
NEU 3rd International Architecture Biennale Ljubljana Contacts: Monochrome Architects Poljanska cesta 6, 1000 Ljubljana, Slovenia	City of Skyscrapers – Develop the architectural concept, model of living for a City of Skyscrapers	International Competition Three winners will be awarded with 300 €
Gemeinde Köniz Direktion Planung, Umwelt und Verkehr, Planungsabteilung Landorfstrasse 1, 3098 Köniz	«Areal alte Migros», Köniz	Projekt- und Investorenwettbewerb, selektiv. Gesamtpreissumme 120 000 Fr., die Hälfte davon als feste Entschädigungen
NEU Stadtbauten Bern Schwarztorstrasse 71, Postfach, 3000 Bern	Feuerwehrstützpunkt Forsthaus West, Bern	Projektwettbewerb, offen 150 000 Fr. Gesamtpreissumme
NEU Municipalité de Chermignon 3971 Chermignon	«Martelles – Le Zerdeu» (structure d'accueil pour la petite enfance, centre scolaire pour l'enseignement primaire, salle de gymnastique polyvalente)	Concours de projet, ouvert Le montant total est de fr. 80 000
NEU Stadt Winterthur Stadtplanungsamt Technikumstrasse 81, 8402 Winterthur	Freiraumkonzept Zeughaus-Teuchelweiher (45 ha)	Testplanungsverfahren, selektiv mit 3 Planungsteams 35 000 Fr. Entschädigung pro Team
NEU Council of Architects, Thailand The Information Technology and Communication Bldg. Wisutkasat Road Pranakorn, Bangkok 10200, Thailand	Tsunami Memorial	Two-stage international design competition
Preise		
Geschäftsstelle holz 21 «Neue Horizonte – Ideenpool holz 21» Marktgasse 55, Postfach, 3000 Bern 7	«Neue Horizonte – Ideenpool holz 21»	Projekte mit interdisziplinärem Ansatz, die versprechen, den Holzabsatz zu erhöhen 6–12 Auszeichnungen zu je 10 000 Fr.
Stiftung Bauhaus Dessau Internationaler Bauhaus Award Postfach 1405, D-06813 Dessau	4. Internationaler Bauhaus Award – Aktualisierung der Moderne: Für das frühere Direktorenhaus Gropius werden Ideen für zukunftsrelevante Projekte gesucht	Arbeiten zum Thema Stadt, Architektur und Design (nicht älter als 2 Jahre) 12 000 € für 3 Preise
Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe		



RISSE? SENKUNGEN?

URETEK DEEP INJECTIONS®:
DIE LÖSUNG BEI
FUNDATIONSPROBLEMEN

**URETEK® HARZ
GEOPLUS®**
Das superkonsolidierende
Harz zu 10'000 kPa

Ihr Nutzen

- einfache und schnelle Ausführung
- sofortige Wirkung
- keine Baustelle
- zeit- und kostensparend

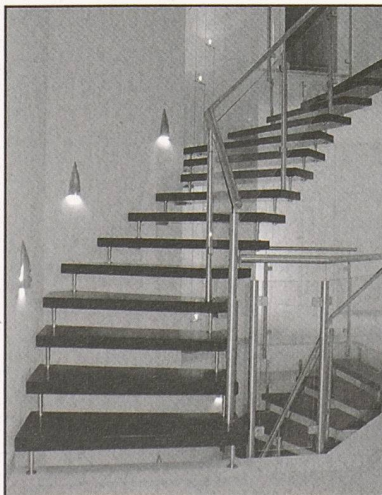
Kostenlose Angebote

Tel. 041 676 00 80
Fax 041 676 00 81
www.uretek.ch
uretek@uretek.ch

URETEK®
EXPANSIONS-SYSTEME
ZUR KONSOLIDIERUNG DES UNTERGRUNDES

Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine
Dörte Gatermann, Jan Kleihues, Florian Mausbach, Verena Trojan, Hinnerk Wehberg	Architektur, Bildung von Arbeitsgemeinschaften mit Landschaftsarchitekten wird dringend empfohlen	www.bbr.bund.de Rubrik: Wettbewerbe / Ausschreibungen	30.09. (Anmeldung) 02.12. (1. Phase) Mai 06 (2. Phase)
Erich Steinmayr, Andreas Fellerer, Martin Schranz, Gerhard Wastian	Architektur	E-Mail: m.ottmann@stadthall.at	07.10. (Anmeldung) 14.11. (1. Stufe) 20.01.06 (2. Stufe)
Roland Leu, Tina Arndt, Lucas Steiner, Stefan Reimann, Marc Meyer	Architektur	E-Mail: gesundheit@stadt-uster.ch www.simap.ch	07.10. (Bewerbung) 20.01.06 (Pläne) 27.01.06 (Modell)
John Fitzgerald, City Manager, Jim Pike, Hubert Fitzpatrick, Clare Curley	Architecture	www.riai.ie Rubrik: Competitions	07.10. (Anmeldung) 18.11. (Abgabe)
Ulrich Pötter, Christiane Remensperger, Christoph Goedecking, J. Alexander Schmidt, Simone Raskob, Hanslotha Kranz	Arbeitsgemeinschaft aus Architektur oder Innenarchitektur, Ausstellungsgestaltung und Lichtgestaltung	E-Mail: stephanie.frevel@immo.essen.de	12.10. (Bewerbung)
Peter Gabrijelcic, Odile Decq, François Roche, Roemer van Toorn, Gary Chang, Janez Kozelj, Milos Ebner, Blaz Persin	Young architects, designers, creators from the field of visual arts, researchers and others	www.architecturebiennaleljubljana.si/ competition	20.10. (Abgabe)
Tobias Ammann, Barbara Burren, Stephanie Cantalou, Andrea Roost, Manfred Leibundgut	Teams aus Architekten und Investoren	www.arealaltemigros.koeniz.ch	21.10. (Bewerbung) 31.03.06 (Abgabe)
Christian Wiesmann, Marianne Burkhalter, Thomas Pulver, Beatrice Friedli, Jacques Blumer, Andreas Mathez	Architektur	www.simap.ch	21.10. (Anmeldung) 17.02.06 (Pläne) 03.03.06 (Modell)
Pascal Varone, Thierry Bruttin, Jean-Paul Chabbey, Laurent Mayoraz, Philippe Meier	Architecture	www.chemignon.ch Rubrique: Concours Architecture	24.10. (Anmeldung) 02.12. (Abgabe)
Wilhelm Natrup, Martin Deuring, Ursina Fausch, Patrick Ruggli, Walter Ulmann, Rainer Zulauf	Teams (Städtebau / Architektur, Landschaftsarchitektur, Wasserbau / Bauingenieurwesen, Raum- und Verkehrsplanung)	www.stadtplanung.winterthur.ch/aktuell (ab 30.09., 12 Uhr)	26.10. (Bewerbung) Mai 06 (Abgabe)
Five design professionals chosen worldwide and two design professionals from Thailand	Professional architects, designers, artists and laypersons	www.tsunamimemorial.or.th	15.11. (Anmeldung) 30.11. (1. Stufe) 02.05. (2. Stufe)
Aurel Aebi, Mélanie Baschung, Claudius Erbsmehl, Beat Frank, Lilian Pfaff, Philippe Rahm, Peter Röhlißberger, Anton Steurer, Charles von Büren, Matthias von Bergen	Architektur, Ingenieurwesen, Gestaltung, Produktion, Handwerk, Unternehmen, Institutionen, Lehre, Forschung	www.holz21.ch	23.10. (Eingabe)
Die Mitglieder der beiden Jurys werden noch auf der Homepage der Stiftung Bauhaus Dessau bekannt gegeben	Junge Gestalter, Künstler und Wissenschaftler (nach dem 25.03.1966 geboren)	www.bauhaus-award.de	09.01.06 (Eingabe)

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe



IHRE ALTERNATIVE ZUR BETONTREPPE

H O L Z S T E I N M E T A L L G L A S

Wir verbinden Ihre Stockwerke. Lassen Sie sich in unseren Ausstellungen vor Ort beraten. Nutzen Sie unsere Fachkompetenz. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auch am Samstag (nach tel. Vereinbarung).

► www.kenngott.ch
► kenngott.schweiz@kenngott.de

▷ 8546 KEFIKON (TG)

tel. 052 / 369 02 20
fax. 052 / 369 02 29

▷ 4500 SOLOTHURN

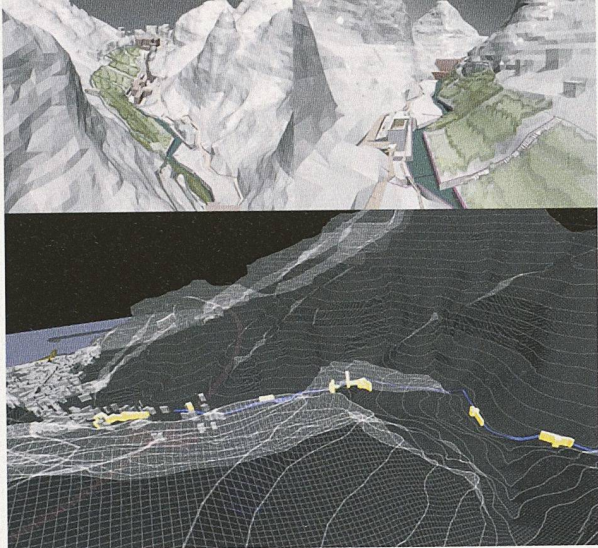
tel. 032 / 624 17 00
fax. 032 / 624 17 01

▷ 1290 VERSOIX (GE)

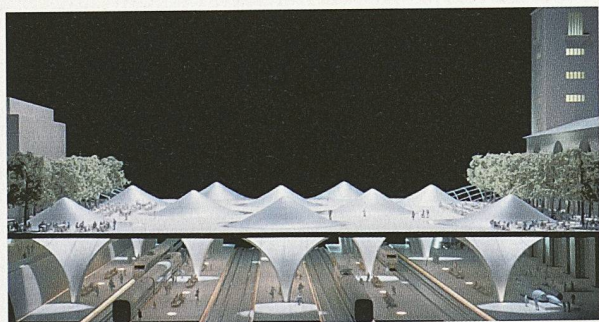
tel. 022 / 950 05 60
fax. 022 / 950 05 61

KENNGOTT
®

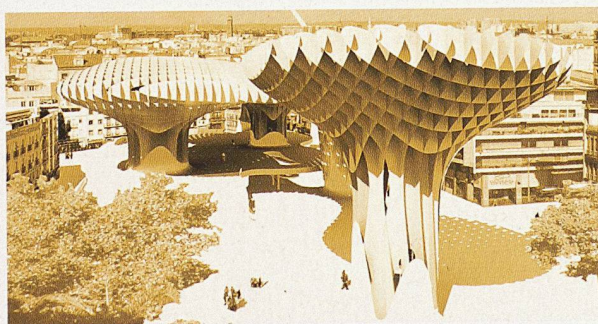
TREPPEN



Rekultivierung im Mulini-Tal bei Amalfi (1. Preis, Luigi Centola)



Hauptbahnhof Stuttgart (2. Preis, Christoph Ingenhoven)



Metropol Parasol in Sevilla (3. Preis, Jürgen Mayer H.)

Holcim Award for Sustainable Construction

(co) Das Unternehmen Holcim hat 2005 den Award mit einem Preisgeld von 1.1 Mio. US-Dollar erstmals vergeben. Die Preise sind in fünf geografische Regionen aufgeteilt: Europa, Nordamerika, Lateinamerika, Afrika und Asien mit Pazifik. Es gingen mehr als 1500 Projekte aus 118 Ländern ein. Sie wurden von regionalen Jurys unter dem Vorsitz der Partneruniversitäten beurteilt. Die ETH Zürich koordinierte dabei die Zusammenarbeit zwischen den Universitäten und den Jurys. Die Partneruniversitäten sind: Massachusetts Institute of Technology (MIT), Boston;

Tongji-Universität (TJU), Schanghai; Universität São Paulo (USP), São Paulo; Universität von Witwatersrand (Wits), Johannesburg. Für die Region Europa wurden neben den Hauptpreisen auch Nachwuchspreise überreicht. Einer davon ging an den jungen Schweizer Designer *Michael Gehret* für ein Projekt eines Nachhaltigkeitszentrums in Zürich.

Fünf Zielvorgaben

Die Holcim Foundation hat sich dem «Triple-Bottom-Line-Konzept» verschrieben. Nachhaltiger Fortschritt wird danach erst dann mög-

lich, wenn sich wirtschaftliches Wachstum, ökologisches Gleichgewicht und sozialer Fortschritt in einer Balance befinden. Die Holcim Foundation hat daraus zusammen mit ihren Partneruniversitäten fünf Zielvorgaben für nachhaltiges Bauen entwickelt:

1. Das Projekt muss eine Innovation darstellen und übertragbar sein.
2. Planung, Realisation und langfristige Auswirkungen auf ein bestimmtes gesellschaftliches Gefüge sollen sozial gerecht sein.
3. Natürliche Ressourcen werden im Lebenszyklus des Baus bewusst und verantwortungsvoll verwendet.
4. Die Wirtschaftlichkeit des Projekts muss gewährleistet sein.
5. Das Projekt muss unter Berücksichtigung des kulturellen und physischen Kontexts architektonische Qualität aufweisen.

Gold: Aufbauprojekt bei Amalfi

Der mit 100 000 US-Dollar dotierte erste Preis ging an Professor *Luigi Centola* aus Rom für ein Rekultivierungsprojekt bei Amalfi in Italien. Es handelt sich dabei um eine grossflächige Restaurierungs- und Erneuerungsstrategie, die nach den Worten des Jury-Präsidenten, Professor Mohsen Mostafavi (USA), «historische und moderne Architektur ausgezeichnet kombiniert». Das Projekt könne der wirtschaftlich geschwächten Region wichtige Impulse verleihen, sagte der Dekan des College of Architecture der Cornell University. Die ausgezeichnete Arbeit wurde von Teams aus der Industrie, den Hochschulen und staatlichen Institutionen entwickelt.

Silber: Bahnhof in Stuttgart

Der zweite Preis im Wert von 50 000 US-Dollar wurde *Christoph Ingenhoven* aus Düsseldorf übergeben. Der Architekt hatte ein Projekt für eine neue ICE-Station in Stuttgart eingereicht. Der Bahnhof ist unterirdisch angelegt; dadurch wird Land freigegeben, das sich für ein neues urbanes Zentrum nutzen lässt. Ein raffiniertes System führt Tageslicht in die Station und verringert so die Energiekosten. «Dieses Projekt etabliert auf ästhetische Weise einen Dialog zwischen natürlicher und von Menschen gemachter Umgebung», so die Jury.

Bronze: Marktplatz in Sevilla

Der dritte Preis in Höhe von 25 000 US-Dollar ging an *Jürgen Mayer H.*, Architekt aus Berlin, und *Carlos Merino*, Ingenieur aus Madrid. Sie hatten das Projekt «Metropol Parasol» eingereicht. In dem Projekt gestalten sie einen zentralen, bislang aber kaum genutzten Marktplatz in Sevilla um. «Bei diesem Bauwerk handelt es sich um ein echtes Monument, das die Bedeutung des Marktplatzes in der Stadt betont und eine Antwort auf den oft kritisierten Verlust öffentlichen Raumes gibt», urteilte die Jury. Die riesigen Schirme in Pilzform gehen auf die klimatischen Bedingungen in Südspanien ein. Der Platz wird ein Zentrum für verschiedenste soziale Aktivitäten.

Jury Europa

Mohsen Mostafavi (Vorsitz), USA; Marc Angélil, Professor für Städtebau, ETH Zürich; Kees Christiaanse, Professor für Städtebau, ETH Zürich; Mario Cucinella, Italien; Cristina Díaz Moreno, Spanien; Anne-Françoise Jumeau, Frankreich; Hans Jörg Leibundgut, Schweiz; José Morales Sánchez, Spanien; Matthias Sauerbruch, Deutschland; Hans-Rudolf Schalcher, Schweiz; Radu Teacă, Rumänien; Kaspar Wenger, Schweiz

Preise Europa

1. Preis

Wasserkraft-Erneuerungsstrategie für das Mulini-Tal bei Amalfi; Luigi Centola, Professor für Design an der Universität La Sapienza, Rom

2. Preis

Neuer Hauptbahnhof für Stuttgart; Christoph Ingenhoven, Architekt, Düsseldorf

3. Preis

Metropol Parasol in Sevilla; Jürgen Mayer H., Architekt, Berlin; Carlos Merino, Ingenieur, Madrid
Anerkennungspreise

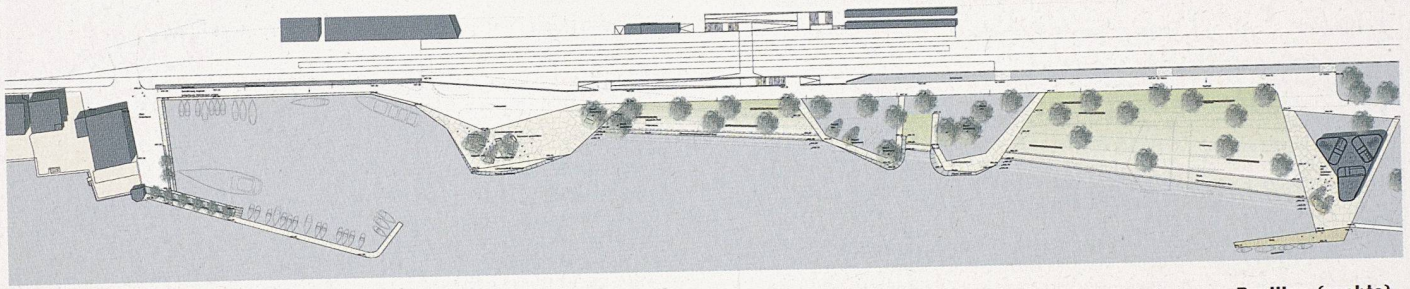
– Architekten Belinda Tato Serrano, Jose Luis Vallejo Mateo und Diego Garcia-Setien Terol, Madrid

– Architekt Luciano Cupelloni, Rom
– Architekten Monica Garcia Fernandez und Javier Rubio Montero, Madrid

Nachwuchspreise

– Architekten Ignacio Peydro und Isabel Collado de Alarcon, Madrid
– Architekten Vincenzo De Luce und Marina Orlando, Neapel

– Michael Gehret, Designer, Zürich



Zwischen Restaurant «Bad am See» (links) und neuem Pavillon (rechts) eine Klammer aufgespannt (Weiterbearbeitung, Schweingruber Zulauf)

Seeufer Schmerikon

(bö) Schmerikon – am oberen Ende des Zürichsee – plant sein Seeufer neu. Im Ideen- und Projektwettbewerb ging es nicht nur um den Streifen beim Bahnhof. Die vier eingeladenen Landschaftsarchitektur-Büros hatten im Ideenteil Vorschläge für die ganze Bucht zu liefern. Auslöserin waren die SBB, die den Bahnhof umbauen, Bahnübergänge und Geleise aufheben und eine neue Unterführung bauen. Die Ortsgemeinde hat das «Gleisland» gekauft und will nun

das Stück Seeufer beim Bahnhof neu gestalten und ein offenes Freibad einrichten. Dem Ort am angemessensten reagierten *Schweingruber Zulauf*. Sie verstärken Bestehendes und schlagen eine bescheidene Lösung vor – wohl auch die günstigste. Die Jury spricht von einer «selbstverständlich wirkenden Ufergestaltung». Zwischen dem Restaurant «Bad am See» und dem neuen Pavillon wird eine Klammer aufgespannt. Die Uferlinie bewegt sich auf und ab: mal ein direkter

Wasserzugang, mal eine Terrasse. Die Gemeinde möchte die Ausführung etappieren, weil ein Teil bis 2011 noch als Kiesumschlagplatz genutzt wird.

Weiterbearbeitung Perimeter 1

Schweingruber Zulauf, Zürich; Mitarbeit: Ursula Mehr; Architektur: Benjamin Theiler, Zürich

Weitere Teilnehmende

– Hager Landschaftsarchitektur, Zürich

– Rotzler Krebs Partner, Winterthur
– Vetsch Nipkow Partner, Zürich

Preisgericht

Thomas Kuster, Präsident; Werner Kriech und Pius Müller, Ortsverwaltungsräte; Alfred Brülisauer, Leiter Natur- und Landschaftsschutz Kanton SG; Joachim Kleiner, Landschaftsarchitekt; Herbert Oberholzer, Architekt; Günther Vogt, Landschaftsarchitekt



Sportarena?
Brücke?
Messegelände?



Geniale Ideen werden meist erst einmal verworfen.

Wenn sie wirklich genial sind, lassen sie uns aber nicht mehr los.

So lange, bis wir sie verwirklichen: www.go-evolution.ch



NEMETSCHKE
FIDES & PARTNER AG